

vom 11.7.2014

Bald röhren die Motoren

Borgloher Bergrennen auf Kultstrecke wirft Schatten voraus

sport OSNABRÜCK. Automobilsport zum Anfassen: Beim 47. Borgloher Bergrennen am ersten Augustwochenende werden Motorsportfans aus der Region wieder voll auf ihre Kosten kommen. „Bei freiem Zugang zum Fahrerlager und kurzen Wegen an die Rennstrecke ist das Bergrennen attraktiv“, sagt Organisationsleiter Bernd Stegmann, der sich neben vielen anderen Wertungen auf den 10. Lauf der europäischen Meisterschaft FIA International Hill Climb Cup freut.

In dieser Klasse werden Teilnehmer aus mindestens zehn Nationen mit ihren bis über 800 PS starken Boliden erwartet. Ein spezielles „Formel-1-Feeling“ wird aufkommen, wenn die Boliden der Formel 3000, der Formel 3 und der offenen Rennsportfahrzeuge die neu asphaltierte, legendäre 2,030 km lange Rennstrecke des „Uphöfener Berges“ unter ihre Räder nehmen. Mit Beschleunigungswerten von weniger als vier Sekunden von 0 auf 100 km/h sorgen die Flitzer für eine spektakuläre Show am Start. Innerhalb weniger Augenblicke haben die nationalen und internationalen Spitzenpiloten die Startgerade des „Uphöfener Berges“ passiert, um ab der „Bauernhauskurve“ in den kurvenreichen oberen Teil der Strecke zu verschwinden. Dabei gilt es, die Marke von 51,464 Sekunden pro Lauf zu knacken: Diese Marke setzte im vergangenen Jahr der Schweizer



Anwärter auf den Gesamtsieg: Eric Berguerand im Lola F99 Formel 3000 startet beim 47. Bergrennen. Foto: MSC Osnabrück

Julien Ducommun, dessen Streckenrekord jetzt das Maß für die „schnellsten Europas“ darstellt.

Als einer der schnellsten Bergrennfahrer Europas hat der Schweizer Eric Berguerand mit dem Lola F99 Formel 3000 seine Teilnahme angemeldet. Mit der Empfehlung als Bergmeister seines Landes nimmt er den „Großen RWE“-Pokal für den Gesamtsieg ins Visier. Auch Simon Hugentobler, Zweitplatzierte der Schweizer Bergmeisterschaft 2013, peilt mit seinem Reynard Cosworth Formel 3000 einen Platz auf dem Podium an. Besonders aus Frankreich, Luxemburg, Belgien, Tschechien und natürlich Deutschland werden weitere Aspiranten auf einen Sieg erwartet. Im FIA Hill Climb Cup dominiert derzeit

wieder der Tscheche Václav Janík, der seinen leuchtfarbenen Formel 3000 Lola B 02/50 erst vor Kurzem beim Meisterschaftslauf in der Slowakei zum Gesamtsieg trieb.

Besonders gespannt darf man auch auf die Teilnehmer aus dem Großherzogtum Luxemburg sein, die einen Lauf zu ihrer hochkarätigen Bergmeisterschaft austragen und mit einigen fantastischen Sportwagen vertreten sein werden. Dabei wird der vorgesehene Auftritt des Wolf GB08 F1, den David Hauser pilotieren wird, eine hochattraktive Premiere. Das mit Formel-1-Sicherheitstechnik ausgestattete Fahrzeug leistet bei einem Gewicht von nur 560 kg mehr als 500 PS und erreicht dabei eine Höchstgeschwindigkeit von weit über 300 km/h.